



Thomas Rother:

Eine Bürgerpolizei muss sich den Bürgern auch zeigen

Zur Forderung der GdP, den „Tag der Landespolizei“ abzuschaffen, erklärt der polizeipolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Thomas Rother:

Wir können die Argumentation der GdP nachvollziehen, dass der „Tag der Landespolizei“ einen gewissen Aufwand für die Vorbereitung und Ausführung erfordert – und das vor dem Hintergrund vieler Überstunden und hoher Anforderungen im „Kerngeschäft“ der Beamtinnen und Beamten. Trotzdem sind wir gegen die Abschaffung dieser Veranstaltung, weil sich nach unserem Ermessen der Aufwand lohnt: Der „Tag der Landespolizei“ ist ein Publikumsmagnet, denn die Polizei präsentiert sich in all ihren Facetten, mit vielen Informationen über ihre Arbeit und Aufgaben sowie über Präventionsangebote einer breiten Öffentlichkeit aller Altersgruppen. Der Aspekt des „Feierns“ steht unseres Erachtens hier nicht im Vordergrund, vielmehr geht es darum, dass und wie unsere Ordnungshüter dem Anspruch, „Bürgerpolizei“ zu sein, gerecht werden. Hinzu kommt die öffentliche Vereidigung der jungen Anwärtinnen und Anwärter im Polizeidienst. Dies alles hat eine erhebliche Wirkung in die Bevölkerung hinein. Darauf möchten wir nicht verzichten.

Das bedeutet nicht, dass man nicht über den Umfang des „Tages der Landespolizei“ oder über den Verzicht auf andere Veranstaltungen wie Polizeisportschauen nachdenken könnte.